

Freitag, den 4. Januar 2013

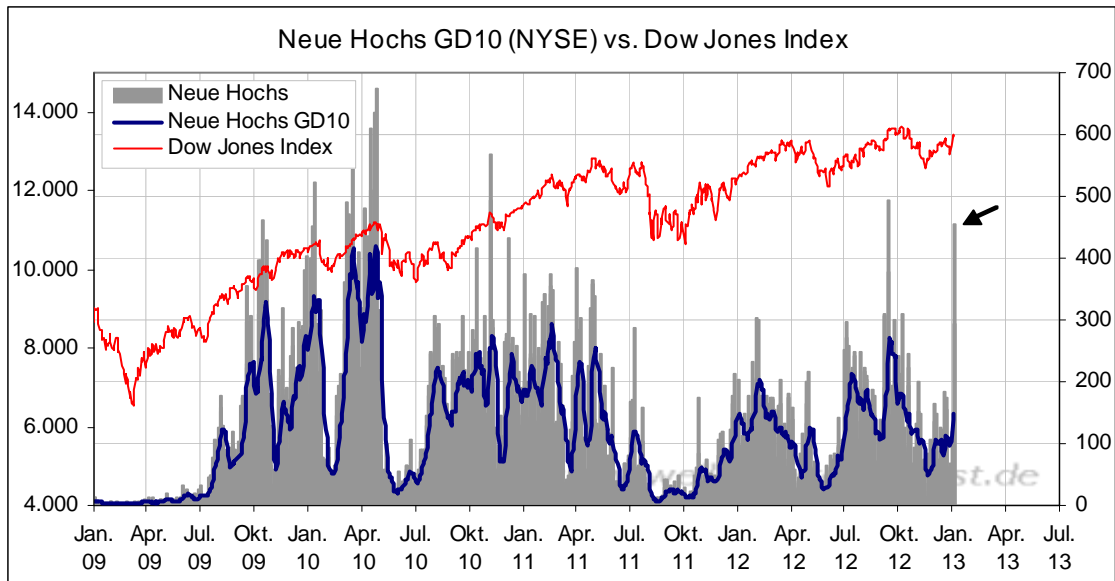
Der zweite Tag des Jahres ist gelaufen. Somit kam beim Thema Weihnachtsrally der Schlusstrich gezogen werden. Der Zuwachs im Dow Jones Index betrug 1,52%. Damit wurde recht exakt der Durchschnittswert der vergangenen 65 Jahre erreicht.

Wird das Handelsjahr 2013 im Plus oder im Minus enden?

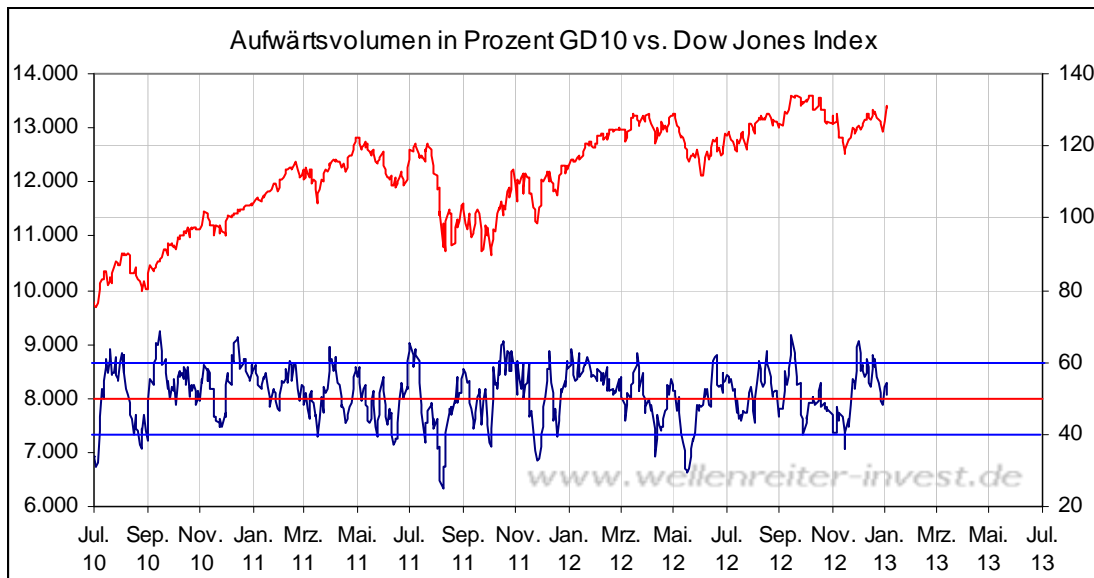
Aussage: Kam es zu einer Weihnachtsrally, so endete das Jahr in 74 Prozent aller Fälle im Plus. Als jüngste Beispiele, in den der Dow Jones Index trotz Weihnachtsrally im Minus endete, stehen die Jahre 2001 und 2002 zur Verfügung. Überhaupt gilt die Beobachtung, dass dieser Effekt in Rezessionsjahren meist versagte.

Weitere Effekte sind das Verhalten des Dow Jones Index in den ersten 4 Tagen des Januar (statisch ähnlich relevant wie die Weihnachtsrally) und der eigentliche Januar-Effekt ("wie der Januar, so das Jahr"). Die Treffer-Quote des Januar-Effekts beträgt annähernd 80%. Beide Effekte werden beschrieben, sobald sie vorliegen. Allerdings lässt sich wohl jetzt schon sagen, dass die ersten 4 Handelstage des Jahres positiv verlaufen werden. Nach zwei Tagen liegt der Dow deutlich im Plus. Der Dow müsste bis Montag auf 13.100 Punkte fallen, um die ersten 4 Handelstage des Jahres negativ zu gestalten. Das erscheint unwahrscheinlich.

Am Mittwoch wurden an der NYSE 456 neue 52-Wochen-Hochs gezählt (siehe Pfeil folgender Chart).

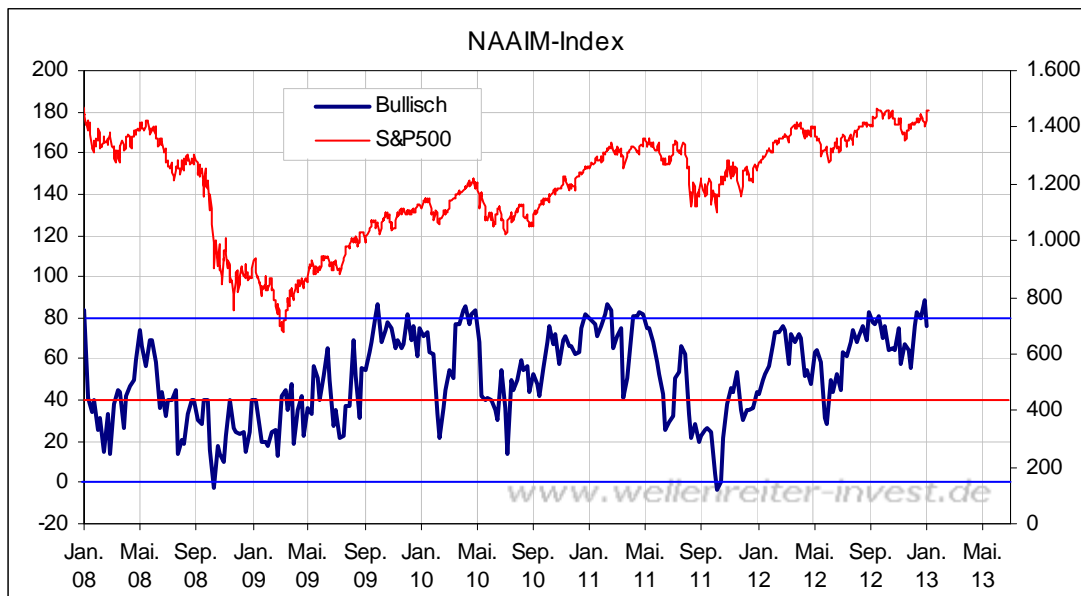


Der letzte derartige Spike fand am 14. September statt. Jener Spike ging mit einem Hoch and den Aktienmärkten einher. Doch anders als damals liegen derzeit keine weiteren Extrema vor. Beispielsweise befindet sich der GD10 des Aufwärtsvolumens lediglich bei 51 Prozent. Am 14. September 2012 notierte er bei 68 Prozent.



Mit anderen Worten: Der US-Aktienmarkt gilt aus Marktstruktursicht noch nicht als überreizt. Mehr zu den Märkten weiter hinten.

Die Profis sind etwas weniger positiv eingestellt als in der Vorwoche (76 anstatt 88 Punkte). Doch das bullische Niveau ist weiterhin beachtlich hoch.



Die Fallzahlen waren über Weihnachten/Neujahr relativ normal. Im Falle der Privatanleger und US-Börsenbriefschreiber ist kein Extrem festzustellen, aber eben bei den Profis. Die Aussage dürfte sein, dass jetzt auch der Privatanleger einsteigen müsste, um die Rally aufrecht erhalten zu können. Ein derart hohes Profi-Sentiment ist in jedem Fall weiterhin als Warnzeichen zu verstehen.

Die Rendite 10jähriger US-Anleihen stieg gestern auf einen Wert von 1,9%. Damit verließ die Rendite ihre mehrmonatige Handelsspanne.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Tageschart



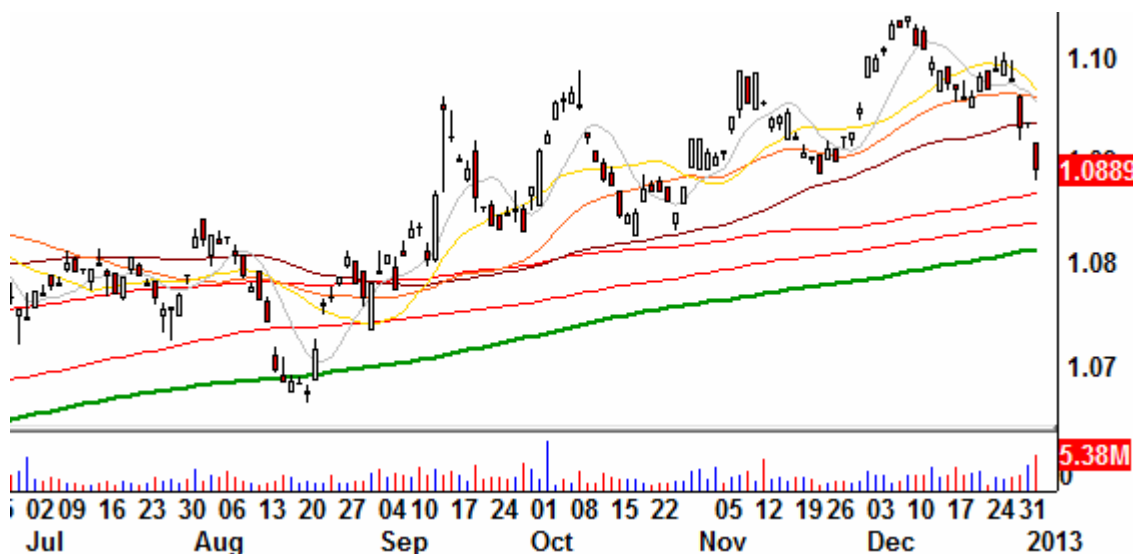
Die Fed hatte gestern in ihrem Protokoll der jüngsten Sitzung angedeutet, die Lockerung nicht unbegrenzt aufrecht erhalten zu wollen. Einige Mitglieder plädierten dafür, die monatlichen Wertpapierkäufe in Höhe von 85 Mrd. US-Dollar Ende 2013 einzustellen.

Dadurch entstand an den Märkten eine gewisse Verunsicherung, die sich unter anderem in steigenden Zinsen ausdrückte. Denn wenn die Fed ihre Anleihenkäufe reduzieren oder einstellen sollte, würde der Zinsdeckel in Gefahr geraten. Im Jahresausblick hatten wir diesen Deckel mit 2,4% bei den 10jährigen US-Anleihen definiert.

Da die Inflationsrate in den kommenden drei Monaten aufgrund des Basiseffekts rückläufig sein sollte, gehen wir davon aus, dass die Fed den gestern entstandenen Eindruck zumindest verbal korrigieren wird. Die Korrektur dürfte während der nächsten Sitzung am 30. Januar erfolgen.

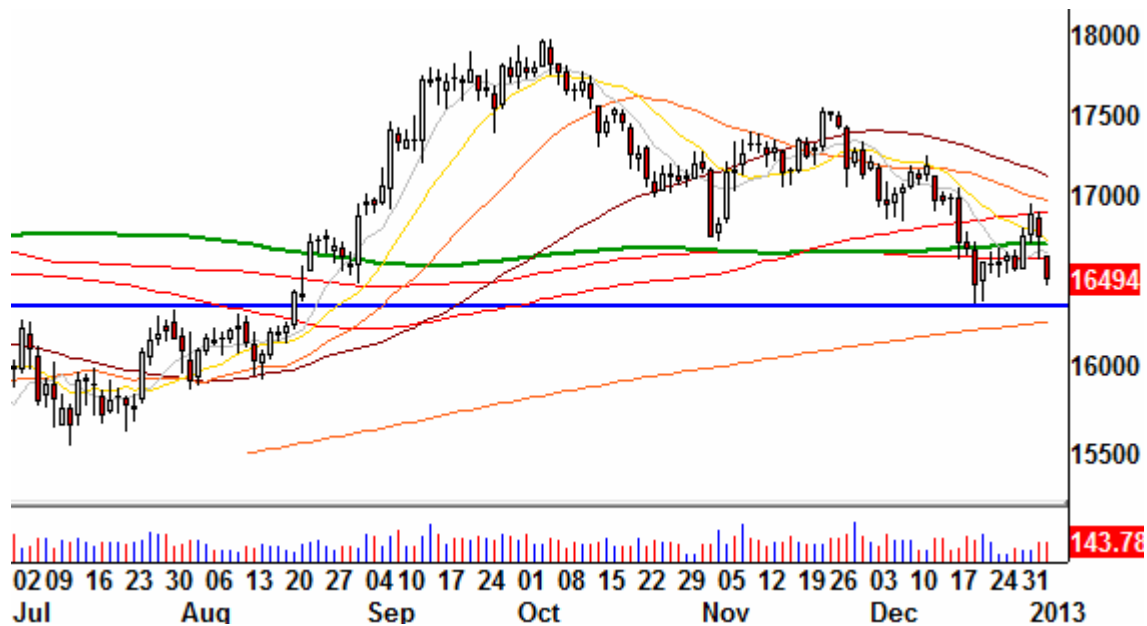
Der Blick auf die Ratio die inflationsgeschützte zu normalen Anleihen bestätigt den Eindruck einer eher seit Anfang Dezember eher deflationären Erwartungshaltung.

Ratio inflationsgeschützte zu normalen Anleihen Tageschart (TIP/AGG)



Für den Goldpreis bringt eine Kombination aus steigenden Renditen und einer fallenden Inflationsrate ein schwieriges Umfeld mit sich: Der Realzins steigt. Entsprechend negativ reagierte Gold gestern.

Gold Tageschart



Der Bereich von 1.620 bis 1.635 Dollar stellt eine wichtige Unterstützung dar. Sollte diese Zone unterschritten werden, würden wir eine Umstellung in Gold von bullish auf neutral in Erwägung ziehen. Wir hatten in unserem Jahresausblick eine weniger positive Phase für die ersten beiden Monate genannt. Ab März sollte sich das Bild für Gold verbessern.

In der kommenden Woche (7. bis 11. Januar) ist der Ablauf wie folgt: Am Montag erscheint eine reguläre Ausgabe. Zwei weitere Ausgaben erscheinen in unserem Blog am Mittwoch und Freitag. Der normale Rhythmus wird ab Montag, den 14. Januar wieder aufgenommen. Der Blog ist über diesen Link erreichbar. <http://blog.wellenreiter-invest.de/>

Zu den Märkten.

707 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 369 Mio., das Abwärtsvolumen 333 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 53% vom Gesamtvolumen. 292 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.391 Punkten um 21 Zähler tiefer (-0,2%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.459 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3100,57 Punkten um 12 Punkte (-0,4%) tiefer;

der Halbleiter-Index fiel um 0,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.470 Punkten.

Größte Gewinner: Transport, Öl-Service; Größte Verlierer: Goldminen, Halbleiter

Der T-Bond Future endete bei 144,23 Punkten (145,23).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,68 Punkten (80,14).

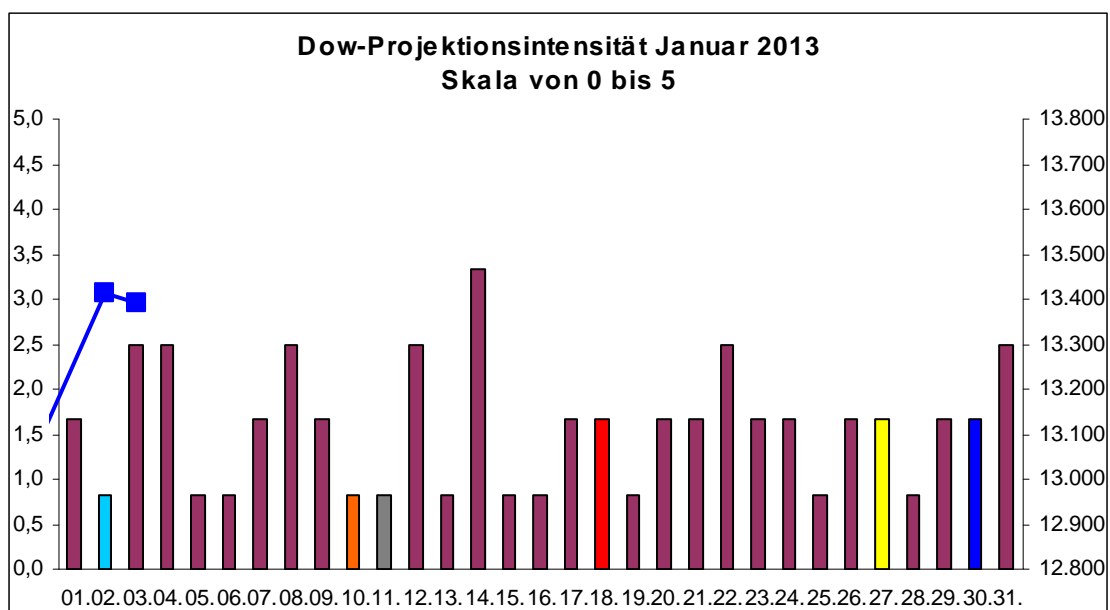
Crude Öl notiert bei 92,26 (92,88) und US-Erdgas bei 32,10 Dollar (32,05).

Der Goldpreis notiert bei 1.653 Dollar/Unze (1.687). Gold in Euro liegt bei 1.265.
Silber befindet sich bei 29,71 Dollar (31,07).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 4,1% auf 432,03 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 162,16 Punkten. Newmont Mining verlor 128 Cent und endete bei 45,62.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,8% auf 14,56 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,11 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 1,38. Der ISEE schloss mit 108.

Zeitprojektionstage Januar: 14.; Fed-Sitzung 30.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Handelsvolumen fiel gestern auf Normalniveau (707 Mio. gehandelte Aktien an der NYSE). Es war Tag eins der Konsolidierung nach zwei 90%-Aufwärtstagen. Gestern wurde eine deflationäre Tendenz an den Märkten sichtbar: Die Edelmetalle und alle Hauptwährungen mit Ausnahme des US-Dollar fielen. Die Anleihen fielen auch, so dass die Märkte gestern in selten gesehener Eintracht einen Rückzieher vollzogen. Bei den Aktien war dieser marginal ausgeprägt.

Aus bullischer Sicht wäre ein dreitägiger Pullback an der Marke von 1.460 Punkten ideal. Danach könnte Anlauf zur Überwindung des Jahreshochs 2012 (1.466 Punkte) genommen werden.

S&P 500 Tageschart



Die Intermarket-Faktoren zeigen sich zum Teil (Euro, Gold) in schwächerer Verfassung. Der Ölpreis vollzieht an seinem 1-Jahres-GD ebenfalls einen Pullback. Ein solches Verhalten der Intermarkets deutete in der Vergangenheit auf ein eher negatives Verhalten des Aktienmarktes hin.

Wir nehmen weiterhin nicht an, dass die vorliegenden Widerstände in einem Rutsch überlaufen werden können. Die Art und Weise der Konsolidierung sollte Aufschluss über die weitere Entwicklung geben. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte. Die nächste Ausgabe ist die Montagsausgabe - wie gewohnt im PDF-Format.

Absacker

Wo unser Strom in Zukunft herkommen wird (Die Welt)

<http://tinyurl.com/a9klap>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 wurde veröffentlicht. Er kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/a6wearw> für **15 Euro** heruntergeladen werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Wir verweisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsentieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.